



„Habe auf der Spätweide gleich die Rückfahrkarte für die Frühweide gelöst!“

Zeichnung: M. Jahn
(entnommen: „Freie Erde“)

Fortsetzung von Seite 102

der Arbeit zu überwinden. Sie meinen: Wir sind gut, wenn wir viel Milch produzieren, ein verendetes Kalb mehr oder weniger, das fällt doch nicht so stark ins Gewicht. In den Brigaden, wo es diese Auffassungen gibt, haben wir die Genossen zu befähigen, auf die Melker Einfluß zu nehmen. Ihnen muß bewußtgemacht werden, daß auch eine gute Aufzucht zu garantieren ist.

Die Parteileitung wird auf der Jahresendversammlung Vorschläge unterbreiten, wie die Geburtenüberwachung, die Pflege der neugeborenen Kälber noch stärker moralisch und materiell stimuliert werden sollen. Auch mit dem Leistungsvergleich sind hierbei bessere Resultate anzustreben. Die Sen-

kung der Kälberverluste wird unter Parteikontrôle gestellt. Die Genossen Leiter der Bereiche und die Brigadiere werden verpflichtet, vor der Mitgliederversammlung monatlich Rechenschaft zu legen, wie es um die Senkung der Verluste steht.

Wenn wir in der LPG Tierproduktion Schöbendorf in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED mit einer noch effektiveren Weidewirtschaft gute Leistungen mit den hohen Tierbeständen anstreben, dann gehören dazu, so formulierte es die 9. Tagung des ZK der SED, „weitere Fortschritte bei den Aufzuchtsergebnissen und der Senkung der Verluste“. Dieser Aufforderung wollen wir voll gerecht werden.

Gertraud Seltenreif
Parteisekretär in der LPG (J) Schöbendorf, Kreis Zossen

40. Jahrestag der Befreiung Freunde - Partner - Kampfgenossen

Fortsetzung von Seite 102

sprechen gegeben, durch vorbildliche Ausbildungsergebnisse in den Kampfgruppen der Arbeiterklasse dazu beizutragen, unsere sozialistischen Erregenschaften stets zuverlässig zu schützen. Wofür vor nunmehr 40 Jahren die besten Söhne des Sowjetvolkes ihr Leben einsetzten, das soll bewahrt werden. Ihr Vermächtnis wollen wir in Ehren erfüllen.

Dank ihrer heroischen Befreiungstat bereiteten das Sowjetvolk und seine Armee auch unserem Volk den Weg für ein neues Deutschland. Die historische Chance wurde in der damaligen sowjetischen Besatzungszone konse-

quent genutzt. Durch die aufopferungsvollen Leistungen vieler Kommunisten und Antifaschisten konnte zielgerichtet der Weg für ein sozialistisches Vaterland beschritten werden. Unser Traditionskabinett weist auch aus, daß es in unserer erfolgreichen Entwicklung keinen Tag gab, an dem wir uns nicht der wütenden Angriffe des Imperialismus erwehren mußten. Deshalb war es für mich eine Selbstverständlichkeit, von der ersten Stunde ihrer Gründung an in den Kampfgruppen der Arbeiterklasse als junger Ingenieur Seite gn Seite mit älteren, erfahrenen Arbeitern den Gebrauch der Waffe zu erlernen.

Im Kabinett sind genauso die gegenwärtigen freundschaftlichen Beziehungen dokumentiert, die zwischen unserer Kampfgruppenhundertschaft und einer Einheit der Sowjetarmee bestehen. Genossen dieser Einheit nehmen an Ausbildungen teil, es werden Erfahrungen ausgetauscht, und die Kämpfer und Kommandeure unserer Hundertschaft erhalten von den sowjetischen Genossen so manchen wertvollen Tip. Die Verbundenheit und Freundschaft kommt auch in den gegenseitigen Besuchen zum Ausdruck.

Hans-Günter Kühnei
Leitungsmitglied der Parteiorganisation im
VEB Bergmann-Borsig Berlin